

Wichtige Einbauhinweise zu Ihrem 07eins-Turbolader

Zum Austausch Ihres Turboladers sind unbedingt vier zentrale Punkte zu beachten, ohne die ein erfolgreicher Abschluss der Reparatur und zudem jeglicher Anspruch auf Gewährleistung ausgeschlossen ist!

- Die Ursache für den Schaden am bestehenden Turbolader muss zwingend VOR dem eigentlichen Austausch identifiziert werden!
- Die festgestellten Bauteile, welche den Schaden verursacht haben, müssen ausgetauscht werden!
- jegliche Rückstände des beschädigten Turboladers müssen aus dem System entfernt werden (Öl-/Filterwechsel/Reinigung komplette Ladeluftführung)!
- der neue 07eins-Turbolader muss nach den Angaben dieser Einbauhinweise vorbereitet, montiert und in Betrieb genommen werden!

Die Schadensanalyse

Für den Ausfall eines modernen Turboladers sind stets äußere Faktoren aus der Peripherie des Motors verantwortlich! Fehlender Öldruck, zugesetzte Ölleitungen, Probleme mit der Kurbelgehäuse-Entlüftung oder ein zu hoher Abgas-Gegendruck durch verlegte Partikelfilter sind nur einzelne Beispiele für eine Vielzahl an Ursachen, die zu Schäden am Lader führen. Werden diese Ursachen nicht behoben, sondern nur der Turbolader an sich gewechselt, ist ein Folgeschaden oft schon nach sehr geringer Laufleistung unausweichlich!

Sind Sie selbst ausreichend erfahren, um die wahre Fehlerquelle des beschädigten Turboladers verlässlich zu identifizieren? Wir empfehlen ausdrücklich die Überprüfung des beschädigten Turboladers im Ablauf unserer professionellen Schadensanalyse ([07eins Turbocheck](#)), mit welcher Sie zielgerichtete Analyse-Ergebnisse der vorliegenden Schadensquelle erhalten. Gehen Sie auf Nummer sicher und setzen Sie auf ein dauerhaft verlässliches Fahrzeug:

>>> [07eins Turbocheck - Schadensanalyse für Turbolader](#) <<<

Die Vorbereitung zum Einbau

1. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile aus der Schadensanalyse!
2. Führen Sie einen vollständigen Ölwechsel nach Hersteller-Vorgabe durch! Um Partikel des beschädigten Laders aus dem Ölkreislauf zu entfernen, ist es zwingend erforderlich bereits vor dem Einbau einen vollständigen Öl- und Ölfilter-Wechsel samt Spülung des Systems durchzuführen!
3. Erneuern Sie den Luftfilter. Reinigen Sie die Luft-Verbindungsrohre zum Turbolader, den Ladeluftkühler und die Ladeverrohrung zum Motor gründlich und vollständig, um jegliches Öl oder verbleibende Fremdkörper ausschließen zu können!
4. Prüfen Sie unbedingt die Kurbelgehäuseentlüftung! Bereits ein minimal erhöhter Innendruck im Motor führt dazu, dass Öl nicht mehr durch den Rücklauf abfließt, sondern stattdessen aus der Turbolader-Lagerung in den Saug- und Abgasbereich gepresst wird, die Folge sind schwere Schäden am System.
5. Prüfen Sie die Ölleitungen zum Turbolader und vom Turbolader in die Ölwanne! Sehr häufig sorgen zugesetzte Ölleitungen für eine Beeinträchtigung der Schmierung. Sorgen Sie für einwandfrei saubere Ölleitungen und ersetzen Sie im Falle von Verschmutzungen das Leitungssystem!
6. Prüfen Sie die Abgasanlage! Oftmals sind die Krümmer von Korrosion betroffen, was dazu führt, dass sich Teile der Innenwand lösen können und das Turbinenrad schwer beschädigen! Eine Überprüfung des Partikelfilters/Katalysators auf den vorhandenen Abgasgegendruck ist ebenfalls durchzuführen, um eine Überlastung des Laders durch zu hohen Staudruck zu vermeiden!
7. Prüfen Sie den Kühlwasserkreislauf! In vielen Fällen sorgt eine defekte Wasserpumpe für die Vermischung von Motoröl und Kühlwasser, folge ist eine mangelhafte Schmierung am Turbolader, welche den Ausfall des Laders zur Folge hat. In diesem Fall bringt der Austausch der Wasserpumpe als einzelnes Bauteil keine Abhilfe, zusätzlich muss der gesamte Kühlwasserkreislauf gespült und ein Ölwechsel nach Herstellervorgabe gemacht werden.
8. Prüfen Sie die Pumpe-Düse-Einheit! Ihr Motorölstand wird immer mehr?! Eine defekte Pumpe-Düse-Einheit lässt sich in den meisten Fällen an einer Ölverdünnung erkennen. Diesel gelangt durch ein undichtes System in den Ölkreislauf, das Motoröl verliert dadurch seine Schmierfähigkeit und der Turbolader ist somit nicht mehr ordentlich mit Öl in ausreichender Qualität versorgt.

Der Einbau

1. Füllen Sie die Öleinlassbohrung des Turboladers vor Montage der Ölleitungen mit neuem Motoröl nach Herstellervorgabe.
2. Montieren Sie den Turbolader ausschließlich mit den beiliegenden 07eins-Originaldichtungen!
3. Verwenden Sie niemals flüssige Dichtmittel im Zusammenhang mit dem Turbolader – Rückstände und Überlauf können ins System geraten und zu schweren Schäden führen!
4. Stellen Sie den korrekten Anschluss und die ordnungsgemäße Dichtheit der Luft-, Abgas- und Ölleitungen sicher.
5. Starten Sie den Motor ohne die Drehzahl zu erhöhen und lassen Sie das Aggregat ca. 10 Minuten im Leerlauf, bevor der Motor unter zusätzliche Last genommen wird.
6. Kontrollieren Sie nach erfolgreicher Inbetriebnahme erneut alle Verbindungen und Anschlüsse auf Dichtheit!

Bitte beachten:

Der Einbau von einem 07eins Turbo sollte nur durch ausgebildetes Personal einer Fachwerkstatt vollzogen werden, welche die technischen Voraussetzungen für die oben genannten Prüfpunkte erfüllen. In jedem Fall ist eine Rechnung über den Einbau vorzuweisen.

Eine Nichtbeachtung dieser Einbauhinweise wird zwangsläufig zu erneuten Schäden am Turbolader führen. Unsere Turbolader werden ausnahmslos 2-fach einzelstückgeprüft, was Mängel ab Werk beinahe vollkommen ausschließt!

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass bei Schäden am Turbolader durch jegliche externe Ursache keine Garantie-/ Gewährleistungsansprüche bestehen!

Nutzen Sie unser Angebot der Turbolader Schadensanalyse ([07eins Turbocheck](#)) zu Ihrem Vorteil und zur Feststellung der Fehlerquelle vorab!

Beschädigte Rücksendungen werden von unserem sachverständigen Personal geprüft, so dass der Schadensursprung eindeutig festgestellt werden kann.